

pianoforte!

Komponisten-Colloquium
DIALOG-KONZERTE

Dienstag, 4. Juli 2017 – ab 19.00 Uhr

Piano-Rosenkranz (Mottenstraße 8), Einlass 18.40-19.00 Uhr
– Eintritt frei, Spende willkommen –

*„Ich habe gleichzeitig die Lust,
irgendwohin wegzugehen, und die Angst, aufzubrechen!“*



Briefe und Klaviermusik von (und mit) Claude Debussy

Mitwirkende:  Bernd Goetzke (Hannover),
 Jung Eun Séverine Kim (Hannover); Kadja Grönke (Oldenburg)

Veranstalter:

CARL
VON
OSSIEZKY
universität OLDENBURG
Komponisten-Colloquium

90
JAHRE
Piano ROSENKRANZ

**Unterstützt
durch:**

 **Volksbank
Oldenburg eG**

 **EWE STIFTUNG**

 **HERMES
HOTEL**

BERND GOETZKE, 1951 in Hannover geboren, studierte dort bei Karl-Heinz Kämmerling und arbeitete über viele Jahre hinweg mit Arturo Benedetti Michelangeli. An der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover wurde er 1982 Professor, ist dort Leiter des Studienganges Soloklassen und gründete im Jahr 2000 das Institut zur Früh-Förderung musikalisch Hochbegabter (IFF). Er gibt weltweit Meisterkurse, folgt Einladungen als Jurymitglied zu internationalen Wettbewerben und führt u. a. die von Wilhelm Kempff und Alfred Cortot gegründeten Beethoven-Kurse in Positano fort. In Oldenburg wird Goetzke, der sich von Jugend an in der französischen Kultur, Sprache und Musik verwurzelt fühlt, ein Projekt vorstellen, das ihm zurzeit besonders am Herzen liegt: Rechtzeitig zum 100. Todestag Claude Debussys, der im kommenden Jahr begangen wird, hat er die Übersetzung von ca. 500 Briefen des Komponisten an seine Verleger abgeschlossen, ergänzt durch eine Auswahl von Familienbriefen sowie Auszüge aus den persönlichen Erinnerungen des Verlegers Jacques Durand – und damit die erste derart umfangreiche Quellensammlung zu Debussy in deutscher Sprache vorgelegt. Sie wird im Herbst unter dem Titel „Debussy – Briefe an seine Verleger“ im Georg Olms Verlag in Hildesheim erscheinen.

JUNG EUN SÉVERINE KIM, geboren 1994 in Seoul, Süd-Korea, erhielt ab dem 5. Lebensjahr Klavierunterricht, lernte u. a. bei Daejin Kim am Korean National Institute for the Gifted in Arts und ab 2011 bei Bernd Goetzke an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. 2015 erhielt sie ein Stipendium der Chopingesellschaft Hannover, den Young Artist Award des Internationalen Musikfestivals Buxtehude und den Hauptpreis des deutsch-polnischen Klavierwettbewerbs Hamburg. Im Rahmen ihrer ersten Solo-, Orchester- und Kammermusikkonzerte in Korea, Deutschland, Frankreich, Polen und den Niederlanden konzertierte sie im Frühjahr 2017 als Preisträgerin des Internationalen Klavierwettbewerbs Hastings im Schloss „Fairlight Hall“ in Hastings, ferner bei der „Klavierwoche Heidelberg“ und beim Internationalen „Klavierfestival Junger Meister Lindau“ 2017.

KADJA GRÖNKE ist Privatdozentin für Musikwissenschaft an der Universität Oldenburg, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sophie Drinker Institut Bremen, Vorstandsmitglied der Tschaikowsky-Gesellschaft e. V., freie Musikwissenschaftlerin mit Forschungsschwerpunkten in der Musik des 19. bis 21. Jh. und Initiatorin der Reihe **Pianoforte! – Dialogkonzerte**.

ACHILLE-CLAUDE DEBUSSY (1862-1918) gilt in Deutschland als der französische Komponist schlechthin – und doch zählt hierzulande nur ein kleiner Teil seiner Werke zum gängigen Konzertrepertoire, und über den Menschen und Musiker wissen wir im Allgemeinen eher wenig. Der heutige Abend will versuchen, dem abzuhelfen, indem Debussy nicht nur als Komponist von Klaviermusik zu erleben ist (Debussy war ursprünglich zum Pianisten ausgebildet worden), sondern auch als Mensch, Vater, Freund und Briefeschreiber. Dabei kommen nicht nur das Private, sondern auch das Musikleben sowie Kultur und Politik der Jahrhundertwende aus sehr französischer und vor allem sehr persönlicher Sicht zur Sprache.



Nachweise: Künstler: privat  Debussy [mit Igor Strawinsky] in seiner Pariser Wohnung in der Avenue du Bois de Boulogne, fotografiert von Erik Satie im Juni 1910: Paul Sacher Stiftung Basel : Klavierfestival Ruhr  Konzept, Layout und Fotomontage: Grönke 



4. Juli 2017 ab 19.00 Uhr bei Piano-Rosenkranz

Briefe und Klaviermusik von (und mit) Claude Debussy

Kadja Grönke (Oldenburg) im Dialog mit
Bernd Goetzke (Hannover) und Jung Eun Séverine Kim (Hannover)

*„Ich habe gleichzeitig die Lust,
irgendwohin wegzugehen,
und die Angst, aufzubrechen!“*

(Debussy am 25.10.1910 an seinen Verleger Jacques Durand)



Es spielen:

Bernd Goetzke:

1. Aus: *Children's Corner* (1906-1908): Nr. 5: **The little shepherd** (Der kleine Hirte)
2. Aus: *Estampes* (Grafiken, 1903): Nr. 1: **Pagodes** (Pagoden)
3. **Les soirs illuminés par l'ardeur du charbon** (Die Abende, von der Glut der Kohle erhellt, 1917)
4. Aus: *Préludes* Heft I (1909-1910): Nr. 4: **Les sons et les parfums tournent dans l'air du soir** (Die Klänge und Düfte weben durch die Abendluft)
5. Aus : *Préludes* Heft II (1911-1912): Nr. 5: **Bruyères** (Heidekraut)

Jung Eun Séverine Kim:

1. Aus: *Children's Corner* (1906-1908): Nr. 1: **Dr. Gradus ad Parnassum**
2. Aus: *Images* (Abbildungen, 1904-1907) Heft I, Nr. 1: **Reflets dans l'eau** (Wasserspiegelungen)
3. **La plus que lente** (So langsam wie möglich, 1910)

Claude-Achille Debussy:

1. Aus: *Children's Corner* (106-1908): Nr. 6: **Golliwogg's cake-walk** (Welte-Mignon-Reproduktionsklavier, Aufnahme vom 1.11.1913[?])

➤ Die genaue Abfolge der gespielten Werke wird angesagt ◀



Zum Programm: Bernd Goetzke, Pianist und engagierter Dozent an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, hat sich über einen langen Zeitraum hinweg intensiv mit der Musik von Claude Debussy auseinandergesetzt und eine Auswahl der Briefe des französischen Komponisten übersetzt. Zum 100. Todestag des Komponisten werden mit dieser Veröffentlichung zum ersten Mal in deutscher Sprache umfangreiche Originalquellen zum Lebens- und Schaffensumfeld von Debussy vorliegen. Im Dialog mit der Musikwissenschaftlerin Kadja Grönke wird Bernd Goetzke aus diesen Briefen lesen, von seinen Erfahrungen mit Debussys Musik berichten und abwechselnd mit der jungen Pianistin Jung Eun Séverine Kim Klaviermusik von Debussy spielen und vorstellen.



Die Reihe **Pianoforte! – Dialogkonzerte** bildet ein Seitenstück zu dem seit 1996 existierenden Musikvermittlungskonzept des *Komponisten-Colloquiums* der Universität Oldenburg: Seit November 2015 gibt es in loser Folge und an wechselnden Orten thematisch zentrierte Programme, die im Dialog von Musikwissenschaft und Musikpraxis ausgewählte Kompositionen vorstellen und in einer Mischung aus informiertem Hören und künstlerisch hochwertigem Konzert erfahrbar machen. Das Konzertprogramm gruppiert sich erläuternd und ergänzend um das Thema des Abends und ermöglicht es, dem Entstehungsprozess von Musik und Interpretation ganz nahe zu kommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; der Eintritt ist frei.



Besuchen Sie ab Oktober gern auch wieder das Komponisten-Colloquium, das während der Vorlesungszeiten immer freitags zwischen 18.00 und 20.00 Uhr im Kammermusiksaal der Universität stattfindet und für alle Interessierten offen ist!



Übrigens ... Wenn Ihnen der heutige Abend gefallen hat, können Sie mit einer Spende die Fortsetzung der Reihe sichern.

Auch kleine und kleinste Summen sind willkommen!

Spendenkonto bei der LZO (Kontoinhaber: Universität Oldenburg)

IBAN: DE46 2805 0100 0001 9881 12 / BIC: SLZODE22

Verwendungszweck (wichtig!): FST 53 402 225 80, KST 89 72 83 00: Dialogkonzerte

Auch die Spenden, die Sie am Abend selbst in unseren Hut legen, kommen zu 100% der Durchführung weiterer Konzerte zugute. – Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

➤ Die nächsten Dialogkonzerte: 23.10.2017 (Neue Klaviermusik für Kinder) und 20.11.2017 (Spanische Musik für Mandoline und Klavier), jeweils 19.00 Uhr bei Piano-Rosenkranz ◀

Konzeption und Copyright: kadja.groenke@uni-oldenburg.de